

Der Bezirk Alsdorf informiert!

Alsdorf, 09. Oktober 2013

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in den letzten Tagen und Wochen ist vielfach in den Medien über die Situation bei RWE, insbesondere bei der RWE Generation und RWE Power berichtet worden.

Leider trägt die Berichterstattung in den Medien trägt vielfach zur Verunsicherung von euch, unseren Mitgliedern bei. Die Spekulationen über einen Ausstieg aus dem Tagebau Garzweiler und um die Braunkohle insgesamt halten wir ebenfalls nicht für hilfreich. Wir haben uns bisher sehr stark zurück gehalten, was die Veröffentlichung von Presseberichten betrifft. Wir halten es auch für wenig dienlich, wenn die unterschiedlichen Positionen in der Öffentlichkeit diskutiert werden.

Was wir jedoch nicht wollen, ist das **IHR** im Unklaren seid, über den momentanen Stand der Dinge. Deshalb will ich euch diesbezüglich auf den aktuellen Stand bringen.

VL-Vollkonferenz

Am 09.10.2013 haben nun über 300 Vertrauensleute der IG BCE über die Situation des Unternehmens diskutiert. Hierzu hatten wir als IG BCE auch Matthias Hartung und Erwin Winkel vom RWE Power Vorstand eingeladen. Sie haben den Vertrauensleuten die Pläne des Unternehmens genauer vorgestellt und intensiv mit uns diskutiert.

Projekt „NEO“

Hier befindet man sich ja gerade in der Hauptprojektphase. Die einzelnen Projekte werden von den jeweiligen Betriebsräten begleitet. Im Rahmen der Projekte wird es irgendwann auch Klarheit geben, welche personellen Maßnahmen hieraus resultieren. Leider wurde das Ziel von „NEO“ seitens des Vorstandes noch einmal deutlich angehoben. Zu den einzelnen Beiträgen will ich hier nichts sagen. Letztlich waren die ja auch in der Presse nachzulesen.

Anschlussregelung zu TV Beschäftigungssicherung:

Wie ihr wisst läuft der TV Beschäftigungssicherung noch bis zum 31.12.2014. Ziel muss es auch sein, dass möglichst zeitnah (idealerweise noch in diesem Jahr) eine Vereinbarung getroffen wird. Diese muss unserer Forderung Rechnung tragen, dass keiner ins „Bergfreie“ fällt. Das gleichwohl Instrumente zum Personalabbau auf der Tagesordnung stehen, sollte uns bewusst sein. Diese müssen aber so sein, dass keiner zwingend in die Arbeitslosigkeit gehen muss. Hierfür bleibt ein wesentliches Element, die bestehende AmT – Regelung. Damit hierüber maximale Erfolge erzielt werden können, wird von vielen Kolleginnen und Kollegen, ein hohes Maß an Flexibilität notwendig sein.

Am 11.10.2013 wird es ein Tarifgespräch mit den Arbeitgebern geben. Hier soll geklärt werden, wie der zeitliche Ablauf sein soll. Die Verhandlungskommission hat sich in einer Klausurtagung am 16/17.09.2013 auf die anstehenden Verhandlungen vorbereitet. Es steht zu hoffen, dass die Arbeitgeberseite bereit ist konstruktive Verhandlungen mit uns zu führen, die unserem Ziel Rechnung tragen eine Anschlussregelung für den TV Beschäftigungssicherung zu finden. Diese Anschlussregelung muss einerseits den Notwendigkeiten Rechnung tragen, und andererseits für die Beschäftigte ein Höchstmaß an Arbeitsplatzsicherheit bieten.

Interessenausgleich und Sozialplan:

Der GBR der RWE Power befindet sich mit dem Arbeitgeber in Verhandlungen zu einen Interessenausgleich und Sozialplan, der die Veränderungen durch das Projekt „Neo“ regelt. Hier entsteht ein gutes Vertragswerk, was insbesondere die daraus resultierenden personellen Maßnahmen regelt. Wir hoffen, dass die Verhandlungen nun baldigst abgeschlossen werden.

Verhandlungen über Reduzierung von tariflichen Leistungen

Im Zusammenhang mit dem Projekt „Neo“ taucht immer wieder der Begriff „Faktorkosten“ auf. Dahinter versteckt sich nichts anderes, wie die Forderung des Arbeitgebers, dass die Personalkosten in die Zukunft gerichtet reduziert werden müssen. Hierzu hat es ja schon in verschiedenen Zusammenhängen seitens des Arbeitgebers Ideen gegeben wie dies erreicht werden könnte. Leider standen die ja zuweilen auch in der Presse.

Fakt ist aber, bisher hat es noch keine Verhandlungen mit den Gewerkschaften gegeben. Es ist jedoch zu erwarten, dass dies auch Gegenstand der Tarifverhandlungen zur Beschäftigungssicherung wird.

Klar muss sein, dass es keine Zugeständnisse der Gewerkschaften geben kann, wenn nicht die Frage der Beschäftigungssicherung akzeptabel gelöst ist. Wie dann solche Zugeständnisse aussehen ist noch nicht klar. Das einzige was Ende vorletzter Woche klar geworden ist, dass die Ideen zu „Null-Runden“, von der IG BCE, aber auch von ver.di strikt abgelehnt worden sind.

In jedem Fall wird für uns Ziel sein, dass es ein Gesamtpaket geben muss, welches den Beschäftigten bei RWE Power und der RWE Generation eine Zukunftsperspektive gibt, die belastbar ist, und auch für den Gesamtzeitraum trägt. Hierzu gehört auch, dass alle im Rahmen ihrer Möglichkeiten die gleichen Lasten tragen.

Wir müssen uns hier aber auch im klaren sein, dass es hierfür auch noch politische Rahmenbedingungen geben muss, die die Energiemärkte stabilisieren, und die Energiewende so steuern, dass wir gerade in der Braunkohle, aber auch in den anderen Bereichen nicht auf der Strecke bleiben.

Die Wahlen vom 22.09.2013 bringen uns ja leider auch noch keine Klarheit. Letztlich steht für uns zu hoffen, dass man sich baldigst auf eine Große Koalition einigt, die dann mit Vollgas endlich die Probleme der Energiewende anpackt, und die Brückenfunktion der Braunkohle in diesem Zusammenhang honoriert, indem es verlässliche Rahmenbedingungen gibt.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

vor uns gemeinsam liegt ein Herbst in dem hoffentlich viele Weichen richtig gestellt werden. Dies wird nicht einfach werden und ich hoffe, dass ihr uns dann wenn es notwendig ist auch bei Aktionen unterstützt. Seid gewiss die Betriebsräte und viele Funktionäre arbeiten intensiv daran, tragfähige Lösungen zu finden.

Mit freundlichem Grüßen und Glück Auf

Manfred Maresch
Bezirksleiter
IG BCE Bezirk Alsdorf